

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 67 (1941)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEFKASTEN



Das Hemd nach Maß!

Lieber Nebi!

Hier ein sehr dicker Nebel, den Sie mir spalten müssen. Sie werden gleich sehen, warum ich «Si» sage. Lesen Sie bitte das Inserat:

Soviel Vorteile bietet Ihnen das Hemd nach Mass!

- ① Sie sitzen.
- ② Sie sind solider, weil nur die besten Stoffe verarbeitet werden.
- ③ Sie bestimmen Form und Anzahl der Kragen; 3, 4, 5.

Und nun sagen Sie mir, 1. warum ich sitzen muß und wie lang, 2. warum ich mit einem Hemd nach Maß solider werden werde. Ich bin furchtbar gespannt.

Herzlichen Gruß!

Lutz.

Lieber Lutz!

Ich glaube nicht, daß Sie sitzen müssen, denn es heißt nur ganz schlicht: Sie sitzen. Wo? sagt nicht einmal die Redaktion. Es ist anzunehmen, daß das Hemd nach Maß so kurz ist, daß Sie gerne sitzen, um einigermaßen warm zu haben. Eigentlich sollte ja das Hemd sitzen, aber da kommt nun wieder die Mitteilung Nr. 3 in die Quere, denn wenn Sie als Kragenform einen Stehkragen bestimmen, dann wäre es doch paradox, wenn das Hemd sitzen wollte. Also es bleibt dabei: Sie sitzen und das Hemd steht. Sie können ja eventuell vom Bett aus oben hineinspringen. Und die Frage, warum Sie mit dem Maßhemd solider werden, ist damit auch beantwortet: mit einem stehenden Hemd können Sie keine so großen Sprünge mehr machen. Ich rate Ihnen also zu dem Hemd und bin mit herzlichem Gruß!

Ihr Nebi.

Von gordischen und anderen Knoten

Sehr geehrter Nebelspalter!

Ich übersende Ihnen beiliegend einen Ausschnitt aus der technischen Rundschau, worin es heißt:

«Dieses Projekt ist namentlich wegen seiner Kostenfrage sehr umstritten. Es durchschneidet

aber wie ein gordischer Knoten alle Probleme von Natur- und Heimatschutz ...»

Die Sage berichtet, daß Alexander der Große den gordischen Knoten, an dessen Lösung die Herrschaft über Asien geknüpft sein sollte, mit seinem Schwerte zerhieb. Daß aber auch der Knoten scharf war und schneiden konnte, lehrt uns 2274 Jahre später ein mit Forschungen in vorchristlicher Zeit beschäftigtes Mitglied der Gilde unserer eifrigen Wasserstraßen-Ingenieure.

Ich versichere Sie meiner vollkommenen Hochachtung

Professor G.

Sehr geehrter Herr Professor!

Ich glaube, der Lösung dieses Knotens auf der Spur zu sein. Da hat mir nämlich ein freundlicher Neffe eine Filmkritik aus Basel geschickt, wo über einen Zarah Leander-Film Folgendes zu lesen stand: «in dieser in launischer Hartnäckigkeit entstandenen Trennung schürzt sich bereits der Knoten eines in unlöslicher Tragik erstarrenden Endes zweier Menschen.» Sie sehen, es tut sich etwas in Knoten. Und weil gerade im Film mit seinem Problemreichtum auch ein entsprechender Reichtum an Knoten, mitunter sogar an scharfen Knoten, vorhanden ist, noch mehr sogar als bei den Schiffen, die doch auch in der Stunde verschiedene Knoten machen, so ist, wenn man auch noch die Verwechslungsmöglichkeit von gordisch und nordisch einkalkuliert, die Versuchung groß, einen gordischen Knoten zu allem für fähig zu halten, sogar zur Durchschneidung von Problemen. Ich hoffe, Ihnen mit dieser Deutung einigermaßen gedient zu haben, setze einen Knotenpunkt darunter und versichere Sie meiner vollkommenen Hochachtung

Nebelspalter.

Undank ist der Welt Lohn

Lieber Nebelspalter!

Was sagst Du zu den Zuständen in Lenzburg. Dasselbst geht es, wie einer Korrespondenz im Aargauer Tagblatt zu entnehmen ist, so zu: «Herr Gerichtspräsident J. hat seinen Rücktritt als langjähriger Präsident der Steuerkommission erklärt. — Ein weiterer schöner Erfolg hat der hiesige, strebsame Radfahrer-Verein zu verzeichnen ...» — Kannst Du mir mitteilen, wer den ersten, gewiß bedeutenden Erfolg zu verzeichnen hat?

In ewiger Treue! Bruno.

Lieber Bruno!

Das geht doch klar aus der Fassung hervor: ganz Lenzburg freut sich, sobald jemand von der Steuer zurücktritt. Aber wie soll dort die Steuermoral besser sein, wenn ihre Korrespondenten den ersten und vierten Fall nicht mehr auseinanderhalten können? Sollte aber, unter uns, mit dem als so großer Erfolg gefeierten Rücktritt die Steuer in Lenzburg plötzlich zusammenschrumpfen wie die Pneus des Radfahrervereins, teil es mir bitte vertraulich mit!

In ewiger Treue!

Nebelspalter.

Fantasia

Lieber Nebi!

Da ich momentan in Genf bin, konnte ich der Diskussion über den Walt Disney-Film «Fantasia» nicht folgen. Deshalb schreibe ich Dir, daß ich es schrecklich finde, wenn Herr Gnädinger aus der «Tat» in «Sie und Er» schreibt, es sei für ihn gar kein Film. Ob es da nicht an Einfühlungsvermögen und Fantasie fehlt? Nach meiner Ansicht ist das das größte Kunstwerk, das Disney je geschaffen hat. Denke doch nur an die Nußknackersuite von Tschai-kowsky. Bist Du nicht auch meiner Meinung, allwissender Nebi?

Herzlichen Gruß! Grit.



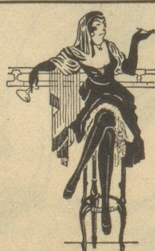
Dr. Gnädinger, Redaktor der «Tat»: «Ich finde allein schon diese Zusammenkoppelung grundverschiedener Musikstücke eine Unverfrorenheit! Man warf mir vor, daß ich den Film nicht sachlich besprach. Das ist für mich gar kein Film!

Liebe Grit!

Erstens bin ich nicht allwissend, sowenig wie der obenstehende Mann der «Tat». Zweitens kann jeder in guten Treuen den Film herrlich oder scheußlich finden. Ich z. B. finde ihn so-

Hilf Deinem Magen mit Weisflog Bitter!

Der Weisflog Bitter ist eine Vertrauensmarke, seit 60 Jahren bewährt bei überschüssiger Magensäure, ein «Magenstärker» par excellence, verdauungsfördernd und appetitanregend.



August Senglet AG MuttENZ

Triple Sec Carreau
CURAÇAO SENGLET

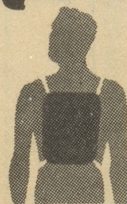
die feine Schweizer-Marke!

Exquisiter Tafel-Liqueur für Damen und Herren.

Rassig und bekömmlich!

In den Liqueur-Handlungen und Bars!

Rheuma



Gicht, Ischias u. Hexenschuß werden durch die wärmeerzeugende Calorigen-Watte seit Jahren erfolgreich bekämpft. Calorigen lindert Schmerzen und fördert die Heilung. Einfach und angenehm in der Anwendung, nicht klebend, nicht hinderlich bei der Arbeit. In Apotheken u. Drogerien Fr. 1.25.

CALORIGEN
Schaffhauser-Feuerwatte

wohl als auch, d. h. die Nußknackersuite zum Beispiel herrlich und den Beethoven scheußlich. Aber eines wundert mich baß: daß nämlich auf einmal bei diesem Amerikaner, der bisher den Leuten doch schon recht viel Freude gemacht hat, diese Leute ihr Kulturgewissen entdeckt haben, das bei andern Dingen, bei unbeschreiblich viel schlimmeren, kulturzerstörenden und -schänderischen Dingen, offenbar sanft geschlafen hat, und daß, um nur ein sehr komisches Beispiel zu nennen, Kulturwächter sich schützend gegen Disney vor Beethoven hingestellt haben, die gar nicht gemerkt haben, daß der Beethoven durch Stokowsky viel schlimmer verhunzt worden ist, als durch Disney! Der Brustton der Ueberzeugung erklingt halt manchmal aus ulkigen Instrumenten.

Herzlichen Gruß!

Nebi.

Unser Land in schwerer Zeit

Lieber Nebelspalter!

Aus beiliegendem Inserat sehen Sie, was für Sorgen unser Land augenblicklich hat.

Oeffentliche Volkstagung

Sonntag, 26. Oktober 1941, nachm. 2 Uhr,
im Saale des Bad Rans, Sevelen.

Herr Nat.-Rat F. spricht über das Thema:
«Unser Land in schwerer Zeit.»

Anschließend:

Musikalische Einlagen durch Gitarren-
Quartett, Luststückli etc.

Tanz-Kapelle «Edelweiß», Buchs ...

Unser Land in schwerer Zeit mit Luststückli
und Tanz! Was sagen Sie dazu?

Mit freundlicher Empfehlung!

Dr. W.

Lieber Dr. W.!

Allzu tragisch brauchen wir so etwas nicht zu nehmen; denn einmal geht es uns immer noch so unwahrscheinlich gut im Verhältnis zu andern Völkern, daß wir uns ohne große Gewissensbisse auch einmal ein Luststückli ansehen und ein Tänzchen riskieren können, denn gerade Fröhlichkeit hilft oft über schwere Zeit besser weg als Kopfhängerei, und all diese Luststückli-Hörer und Tänzer werden im Notfall in schwerer Zeit sicher mindestens so gut ihren Mann stellen, wie die Trübsalbläser.

Mit freundlicher Empfehlung!

Nebelspalter.

Aktmodell mit Velo

Lieber Spalter!

Hier ein Inserat aus dem Anzeiger der Stadt Luzern:

Aktmodell weibl., gesucht von Amateur-
Photograph. Seriöse und schöne Frl.'s,
ca. 30 J., mit Velo haben Vorzug. Eventuelle
Freundschaft nicht ausgeschl.
Schriftl. Angebot mit Photo, strengste
Diskretion.

Was sagst Du dazu?

Gruß! M. W.

Lieber M. W.!

Im Grunde geht das die Luzerner Polizei an, — und sollte es ihr entgangen sein, so mache ich sie hiermit darauf aufmerksam. Vielleicht erfahren wir später einmal von ihr, warum die Velofahrerinnen von diesem seltsamen Amateur so bevorzugt werden.

Gruß! Spalter.



„Sind Sie doch e chli zuegänglicher Herr Wachtmeischer,
mir müend ja glich zämeschaffe!“

Es goht es Grücht!

Es goht es Grücht,
Der Tüfel weiß, wohär.
Es chunnt — me seit —
Vo niene ungefähr.
Es schlicht im Dräck,
Es chrücht dur Dorn und Hag.
's findt jede Wäg,
Es goht bi Nacht und Tag.
's taucht plötzlich uf
Und laufft und blibt nid stoh.

Der Zwypfel chunnt
Als Schaffe hintenoh.
Und Haß und Zwietracht
Schließe sofort a.
Viicht, cha sy,
Isch würklich öppis dra!
Hesch's au scho ghört?
Me seit — ich weiß nid wer —
Es goht es Grücht!
Der Tüfel weiß, wohär.

Hpm. S.

Lieber Nebelspalter!

Kürzlich fahre ich von der «Truppe zur Heimat», in Urlaub. Mir gegenüber sitzen zwei Originale von «Mährenbrätscher» (Trainsoldaten). Als der Zug «irgendwo» in den Bahnhof einfährt, schauen die beiden zum Fenster hinaus. Dabei gewahren sie auf dem Bahnsteig eine Anzahl höher Offiziere. Der eine zum andern: «Du, dä Perrong chunnt mir grad e so vor wie z'Afrika unde d'Goldküschte!»

-r

Der Unterschied

«Dein Verlobter ist wirklich ein netter Mensch. Er hat so ein gewisses Etwas.»

«Das schon, aber es wäre mir lieber, er hätte etwas Gewisses.»

S.

Spar Geld! Spar Seife!

Weibel!
Kragen

für 30 Rappen stets ein neuer Kragen! Punktfrei!
Zu haben in den einschlägigen Geschäften.
Fabr.: Weibel-Kragen-Fabrik A.-G. Basel.

Vin Mousseux et Champagne

La plus ancienne
Marque suisse

Billiger beleuchten
durch
OSRAM
innenmattiert
Schweizerfabrikat